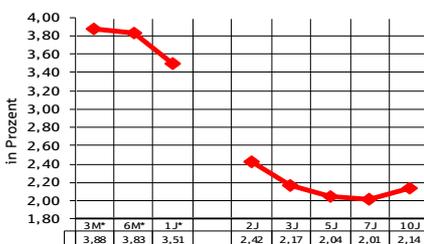


Marktüberblick am 02.02.2024

Stand: 8:56 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	16.859,04	-0,26 %	+0,64 %	Rendite 10J D *	2,14 %	-2 Bp	Dax-Future *	16.924,00
MDax *	25.902,90	-0,22 %	-4,55 %	Rendite 10J USA *	3,86 %	-9 Bp	S&P 500-Future	4955,50
SDax *	13.754,10	-0,59 %	-1,48 %	Rendite 10J UK *	3,83 %	-6 Bp	Nasdaq 100-Future	17600,50
TecDax*	3.353,30	+0,33 %	+0,48 %	Rendite 10J CH *	0,82 %	-4 Bp	Bund-Future	135,73
EuroStoxx 50 *	4.638,60	-0,21 %	+2,59 %	Rendite 10J Jap. *	0,69 %	-1 Bp	VDax *	14,14
Stoxx Europe 50 *	4.203,77	-0,22 %	+2,70 %	Umlaufrendite *	2,21 %	-1 Bp	Gold (\$/oz)	2055,58
EuroStoxx *	480,75	-0,45 %	+1,39 %	RexP *	445,01	+0,15 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	79,08
Dow Jones Ind. *	38.519,84	+0,97 %	+2,20 %	3-M-Euribor *	3,88 %	-2 Bp	Euro/US\$	1,0885
S&P 500 *	4.906,19	+1,25 %	+2,86 %	12-M-Euribor *	3,51 %	-7 Bp	Euro/Pfund	0,8534
Nasdaq Composite *	15.361,64	+1,30 %	+2,33 %	Swap 2J *	2,89 %	+2 Bp	Euro/CHF	0,9330
Topix	2.539,68	+0,22 %	+7,08 %	Swap 5J *	2,52 %	+0 Bp	Euro/Yen	159,52
MSCI Far East (ex Japan) *	503,87	+0,09 %	-4,73 %	Swap 10J *	2,55 %	-2 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,83
MSCI-World *	2.524,08	+0,77 %	+2,51 %	Swap 30J *	2,37 %	-3 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)

Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)

Marktbericht

Frankfurt, 02. Feb (Reuters) - Am Freitag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge höher starten. Am Donnerstag hatte er 0,3 Prozent schwächer bei 16.859,04 Punkten geschlossen. Die Aussicht auf vorerst anhaltend hohe Zinsen in den USA verprellte die Investoren. Im Mittelpunkt am Freitag steht der offizielle Arbeitsmarktbericht der US-Regierung für Januar. Von Reuters befragte Experten erwarten einen Stellenaufbau von 162.000, nach 216.000 im Dezember. Die US-Notenbank will die Inflation eindämmen und dabei auch den heiß gelaufenen Arbeitsmarkt abkühlen. Sie hat nach einer aggressiven Zinserhöhungsserie angesichts der nachlassenden Teuerung zuletzt mehrfach stillgehalten.

Die jüngsten US-Konjunkturdaten haben die Stimmung an der Wall Street aufgeheitelt. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss am Donnerstag rund ein Prozent höher auf 38.519 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte 1,3 Prozent auf 15.361 Zähler vor. Der breit gefasste S&P 500 verbesserte sich um 1,2 Prozent auf 4.906 Stellen. Die wöchentlichen Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe fielen mit 224.000 über der durchschnittlichen Analystenprognose von 212.000 aus. Für gute Laune sorgten auch die Daten für die US-Industrie. Der Einkaufsmanagerindex für den Sektor stieg im Januar auf 49,1 Punkte von 47,1 Zählern im Vormonat. Ökonomen hatten mit einem Rückgang auf 47,0 Punkte gerechnet. Das Barometer zeigt mittlerweile den 15. Monat in Folge ein Schrumpfen des Industriesektors an, doch nähert sich dieser nun der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. Bei den Einzelwerten standen neue Sorgen um die finanzielle Gesundheit der US-Regionalbanken im Rampenlicht. Die Papiere der New York Community Bank (NYCB) waren am Mittwoch um 37,6 Prozent abgestürzt, da das Geldinstitut seine Dividende um 70 Prozent gekürzt und einen überraschenden Verlust aufgrund umfangreicher Rückstellungen verbucht hatte. Die NYCB-Aktie fiel am Donnerstag um mehr als elf Prozent.

Starke Zahlen wichtiger US-Technologiefirmen haben die Börsen in Japan ins Plus gehievt. Der 225 Werte umfassende Tokioter Nikkei-Index schloss 0,4 Prozent fester bei 36.158 Punkten. Der breiter gefasste Topix-Index gewann 0,2 Prozent auf 2.540 Zähler. Die positiven Nachrichten aus den USA konnten den Ausverkauf am Aktienmarkt in China allerdings nicht stoppen. Anhaltende Konjunktursorgen drückten die Börse in Shanghai um 1,5 Prozent ins Minus. Der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen gab 1,2 Prozent nach.

Wirtschaftsdaten heute

FR: Industrieproduktion (Dez)
USA: Auftragseingang (Dez), Beschäftigte non farm, Arbeitslosenquote, Stundenlöhne, Konsumklima Uni Michigan (Jan)

Unternehmensdaten heute

Denso, KDDI, Marubeni, Mitsui & Co., Panasonic, Tata Motors (Q3), AbbVie, Aon, Bristol-Myers Squibb, CaixaBank, CBOE Holdings, Charter, Chevron, Church & Dwight, ExxonMobil, W.W. Grainger, Husqvarna, Imperial Oil, Konecranes, Lyonellbasell Industries, Regneron Pharmaceuticals, Cigna Group, Unicredit (Q4)

Weitere wichtige Termine heute

-/-

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.